

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Literaturverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	27
A. Einführung und gesetzlicher Rahmen	33
I. Executive Summary	33
II. Überblick	34
III. E-Bilanz als Teil des E-Government	35
1. E-Government als Regierungsaufgabe	35
2. Überblick über das steuerliche E-Government	36
IV. Rechtsgrundlagen	37
1. Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verhältnis zu anderen Vorschriften	37
2. Rechtsfolgen der Regelung des § 5b EStG	39
3. Einzelfragen zu den Regelungen zur E-Bilanz	39
a) Ermächtigung der Finanzverwaltung zur Bestimmung des Mindestumfangs – Erweiterung der Gliederungstiefe der §§ 266, 275 HGB und zu übermittelnde Berichtsbestandteile	39
b) Übermittlung einer steuerlichen Gewinn- und Verlustrechnung bzw. einer steuerlichen Überleitungsrechnung zur Gewinn- und Verlustrechnung	40
c) Frist zur Übermittlung der E-Bilanz	42
d) Folgen fehlender oder falscher Datenübertragung (Sanktionen)	42
V. Anwendungsbereich der Regelungen zur E-Bilanz	43
1. Persönlicher Anwendungsbereich	43
a) Grundsätzliche Regelungen	43
b) Befreiungen und Erleichterungen	45
c) Härtefallregelung	46
2. Sachlicher Anwendungsbereich (zu übermittelnde Bilanzen)	47
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	48
a) Grundsätzliche Regelungen	48
b) Einführungserleichterungen durch Nichtbeanstandungsregelungen der Finanzverwaltung	49
VI. Datenübermittlung – Form und Inhalt	52
1. XBRL als Übermittlungsformat	52
2. Taxonomie	52
a) Taxonomiearten	52
b) Module und Berichtsbestandteile der Kerntaxonomie	53
c) Eigenschaften der Positionen der Taxonomie	54
VII. Gestaltungsaspekte	55

	Seite
B. Technische Rahmenbedingungen – XBRL und ERIC	57
I. Executive Summary	57
II. Überblick	57
III. XBRL allgemein	58
1. Entwicklung von XBRL	58
2. Idee und Konzeption von XBRL	58
3. Möglichkeiten und Vorteile von XBRL	59
IV. Definition und technischer Aufbau von XBRL	59
V. XBRL im Rahmen der E-Bilanz	61
1. Technische Besonderheiten der Taxonomie für die E-Bilanz	61
2. Mussfelder	61
3. Mussfelder, Kontennachweis erwünscht	61
4. Summenmussfeld	61
5. Rechnerisch notwendig, soweit vorhanden	61
6. Generierung einer E-Bilanz im XBRL-Format	62
VI. Überblick der aktuellen und zukünftigen Anwendungsbereiche	63
1. Anwendungsbereiche im externen Rechnungswesen	63
2. Anwendungsbereiche im internen Rechnungswesen	64
3. Anwendungsbereiche in der öffentlichen Verwaltung und bei Ökobilanzen	64
VII. Übertragung der E-Bilanz an die Finanzverwaltung	65
1. Lokale Übertragungssoftware versus Webservice	65
2. Überprüfung des XBRL-Instanzen-Dokuments	66
3. Verschlüsselung und Übertragung	67
VIII. Gestaltungsaspekte	67
C. Organisatorische Umsetzung	69
I. Executive Summary	69
II. Überblick	69
III. Umsetzungskomplexität	70
1. Komplexität in Abhängigkeit von angestrebter Zielsituation	70
2. Komplexität aufgrund der Unternehmensgröße und -prozesse .	71
a) Unternehmen mit Auslagerung der Buchführung und Abschlusserstellung sowie Erstellung von Steuererklärungen auf den Steuerberater	71
b) Unternehmen mit Buchführung im Haus und Abschlusserstellung sowie Erstellung von Steuererklärungen durch den Steuerberater	72
c) Groß- und Konzernunternehmen	72
IV. Projektorganisation	73
1. Analysephase	74
a) Analyse der Kontenpläne – Mapping	74

Seite

b)	Analyse der Integrationsmöglichkeiten einer steuerrechtlichen Buchführung	75
c)	Analyse des IT-Systems	77
d)	Analyse der Prozesse	77
e)	Zeitnahe Umsetzungsschritte	78
2.	Konzeption des Soll-Zustands	78
a)	Software und Schnittstellen	78
b)	Erstellung von Steuererklärungen	79
c)	Konzept zum Erreichen der erforderlichen Mussfeldtiefe	79
V.	Gestaltungsaspekte	80
1.	Kontenplan	80
2.	IT, Finanzbuchhaltungs- und ERP-System	81
3.	Steuerbearbeitung und Steuerbilanz	81
4.	Chancen im Umstellungsprozess	82
D.	Grundlagen der steuerlichen Taxonomie	84
I.	Executive Summary	84
II.	Überblick	85
III.	Entwicklung der Taxonomie	87
1.	HGB-Taxonomie des XBRL Deutschland e.V.	87
2.	Steuertaxonomie der Finanzverwaltung	88
IV.	Wahlrecht zwischen Handelsbilanz mit Überleitungsrechnung und Steuerbilanz	89
V.	Aufbau der Taxonomie	92
1.	Freiwillige und verpflichtende Module der Taxonomie	92
2.	Umfang der Taxonomie	94
3.	Rechtsform- und größenspezifische Besonderheiten	95
4.	Besonderheiten bei Betriebsstätten	96
5.	Positionseigenschaften	98
a)	Mussfelder	98
b)	Mussfelder mit erwünschtem Kontennachweis	101
c)	Summenmussfelder	102
d)	Rechnerisch notwendige Positionen	103
e)	Unzulässige Positionen	104
f)	Auffangpositionen	104
g)	Kannfelder	106
h)	Weitere steuerliche Attribute	107
6.	Doppelte Datenabfrage	108
7.	Übermittlung von Vorjahreswerten	108
VI.	Gestaltungsaspekte	108

	Seite
E. Stammdaten (GCD-Modul)	113
I. Executive Summary	113
II. Überblick	113
III. Dokumentinformation	114
1. Identifikationsmerkmale des Dokuments	114
2. Dokumentersteller	115
3. Dokumentrevisionen	116
4. Nutzerspezifische Dokumentinformationen	117
IV. Informationen zum Bericht	117
1. Sachverständige	118
2. Identifikationsmerkmale des Berichts	118
a) Art des Berichts	118
b) Feststellungsdatum / Veröffentlichungsdatum	119
c) Fertigstellungsstatus des Berichts	120
d) Status des Berichts	120
e) Berichtsbestandteile	121
f) Allokation des Anlagespiegels	125
g) Allokation der Ergebnisverwendung	125
h) Allokation des Verbindlichkeitenpiegels	126
i) Bilanzart	126
j) Bilanzart steuerlich bei PersG / Mitunternehmerschaften	128
k) Korrigiert, Bilanzart	129
l) Bilanz enthält Ausweis des Bilanzgewinns	129
m) Bilanzierungsstandard	129
n) Branchen	130
o) GuV-Format	132
p) Konsolidierungsumfang	133
q) In Konzernabschluss aufgenommen?	133
r) Bericht gehört zu	134
3. Angaben zur Berichtsperiode	135
4. Berichtsprüfung	136
5. Erstellungsbescheinigung	138
6. Automatische Nummerierung von dafür vorgesehenen Bereichen des Berichts	139
7. Nutzerspezifische Berichtsinformationen	139
V. Informationen zum Unternehmen	140
1. Identifikationsmerkmale des Unternehmens	140
a) Name/ f les Unternehmens	140
b) Rechtsform	140
c) Frühere Rechtsformen	143
d) Letztes Änderungsdatum der Rechtsform	145
e) Gründungsdatum	145

	Seite
f) Registereintrag	146
g) Jahr der letzten Betriebsprüfung	146
h) Größenklasse	146
i) Firmensitz und Geschäftsleitungsanschrift	147
j) Unternehmenskennnummern und Bankverbindung	148
k) Geschäftstätigkeit	149
l) Wirtschaftszweig	149
m) Unternehmensstatus	150
n) Börsennotierung	150
o) Körperschaft-/einkommensteuerliche Organschaft	150
p) Mutterunternehmen	151
q) Gesellschafter/(Sonder-)Mitunternehmer	152
r) Kontaktadresse	154
s) Internetadresse	154
t) Auskunftsquelle	154
u) URL Firmenlogo	154
2. Nutzerspezifische Unternehmensinformationen	155
VI. Gestaltungsaspekte	155
F. Inhalte des Rechnungslegungsmoduls (GAAP) – Bilanz und GuV	156
(I. Executive Summary	156
II. Überblick	156
III. Bilanz	160
1. Bilanzsumme, Summe Aktiva	160
2. Rückständige Einzahlungen	161
3. Bilanzierungshilfe	162
4. Anlagevermögen	163
(a) Immaterielle Vermögensgegenstände	163
aa) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	164
bb) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	165
cc) Geschäfts-, Firmen- oder Praxiswert	167
dd) Geleistete Anzahlungen (immaterielle Vermögensgegenstände)	168
ee) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	169
b) Sachanlagen	169
aa) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170
bb) Technische Anlagen und Maschinen	173
cc) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176
dd) Geschäfts- und Vorführwagen	179
ee) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179

	Seite
ff) Sonstige Sachanlagen	181
c) Finanzanlagen	182
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	183
bb) Ausleihungen an Gesellschafter	185
cc) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	187
dd) Beteiligungen	189
ee) Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	191
ff) Wertpapiere des Anlagevermögens	193
gg) Sonstige Ausleihungen	195
hh) Sonstige Finanzanlagen	196
5. Vermögensgegenstände zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen	198
6. Umlaufvermögen	199
a) Vorräte	199
aa) Davon in den Vorräten verrechnete Wertberichtigungen	200
bb) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201
cc) Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	202
dd) Fertige Erzeugnisse und Waren	205
ee) Sonstige Vorräte	206
ff) Anzahlungen	207
b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	208
aa) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sowie davon in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen verrechnete Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	209
bb) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209
cc) Forderungen aus dem Zentralregulierungs- und Delkrederegeschäft	211
dd) Forderungen gegen Gesellschafter	211
ee) Einzahlungsverpflichtungen persönlich haftender Gesellschafter und Kommanditisten (nur PersG)	213
ff) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	214
gg) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215
hh) Eingeforderte noch ausstehende Einlagen	217
ii) Sonstige Vermögensgegenstände	217
c) Wertpapiere des Umlaufvermögens	221
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen (Umlaufvermögen)	221
bb) Eigene Anteile (nur KapG)	223
cc) Sonstige / nicht zuordenbare Wertpapiere des Umlaufvermögens	223

	Seite
dd) Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	224
7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	226
8. Weitere Positionen der Aktivseite	228
9. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	230
10. Sonstige Aktiva	235
11. Bilanzsumme, Summe Passiva	235
12. Eigenkapital	236
a) Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	237
aa) Gezeichnetes Kapital (Kapitalgesellschaften)	237
bb) Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter (PersG)	239
(1) Davon Kapitalanteile Gesellschafter im einzelnen [persönlich haftender Gesellschafter]	243
(2) Davon Festkapitalkonto (Komplementär), davon variables Kapitalkonto (persönlich haftender Gesellschafter), davon Verlustvortragskonto (persönlich haftender Gesellschafter)	245
(3) Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	245
cc) Kapitalanteile der Kommanditisten (PersG)	246
dd) Davon eingefordertes Kapital (KapG)	247
ee) Eigene Anteile – offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (KapG)	247
ff) Geschäftsguthaben der Genossen	248
b) Angaben zu mezzaninem Kapital	249
c) Kapitalrücklage (KapG)	250
d) Rücklagen (gesamthaenderisch gebunden) (PersG)	251
e) Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen (KapG)	252
f) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	253
g) Rücklage für eigene Anteile (nur Kapitalgesellschaften)	253
h) Satzungsmäßige Rücklagen	254
i) Gewinnrücklagen mit Ausschüttungssperren und Sonderrücklage	254
j) Andere Gewinnrücklagen, andere Ergebnisrücklagen und davon-Vermerk für zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	258
k) Gewinn- / Verlustvortrag	259
l) Jahresüberschuss / -fehlbetrag (Bilanz)	260
m) Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz) bei Personen(handels)gesellschaften nach § 264c HGB	262
n) Steuerlicher Ausgleichsposten z.B. nach Betriebsprüfung	262
o) Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz) – bei Kapitalgesellschaften und Währungsumrechnungsdifferenzen	263

	Seite
p) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Passivausweis)	264
13. Sonderposten mit Rücklageanteil	264
14. Andere Sonderposten	266
a) Sonstige Sonderposten	266
b) Zusätzlicher sonstiger Sonderposten bei PersG	269
15. Rückstellungen	269
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	270
b) Steuerrückstellungen	273
c) Sonstige Rückstellungen	275
16. Verbindlichkeiten	279
a) Verbindlichkeiten, davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	280
b) Anleihen	281
c) Sonstige Schuldtitle / sonstige Finanzschulden	282
d) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283
e) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	283
f) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284
g) Verbindlichkeiten aus dem Zentralregulierungs- und Delkrederegeschäft	286
h) Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	286
i) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	287
j) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ..	290
k) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292
l) Sonstige Verbindlichkeiten	293
17. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	297
18. Passive latente Steuern	297
IV. Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten	298
V. Gewinn- und Verlustrechnung	300
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (GKV und UKV)	301
2. Betriebsergebnis (GKV)	302
a) Erträge zur Erfüllung satzungsmäßiger Aufgaben	303
b) Umsatzerlöse (GKV)	304
c) Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen (GKV)	308
d) Sonstige betriebliche Erträge (GKV)	309
e) Materialaufwand (GKV)	313
f) Personalaufwand (GKV)	317
g) Abschreibungen (GKV)	322
aa) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	323

bb) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten (GKV)	327
h) Sonstige betriebliche Aufwendungen (GKV)	328
3. Betriebsergebnis (Umsatzkosten) und Bruttoergebnis vom Umsatz (UKV)	334
a) Umsatzerlöse (UKV)	334
b) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (UKV)	336
c) Vertriebskosten (UKV)	339
d) Allgemeine Verwaltungskosten (UKV)	340
e) Sonstige betriebliche Erträge (UKV)	341
f) Sonstige betriebliche Aufwendungen außerhalb des Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungsbereichs (UKV) ..	343
g) Nachrichtliche Angaben entsprechend dem Gesamtkostenverfahren (UKV)	345
4. Finanz- und Beteiligungsergebnis (GKV und UKV)	352
a) Erträge aus Beteiligungen	353
b) Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne (Mutter)	354
c) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	355
d) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357
e) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	359
f) Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Mutter)	361
g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362
h) Netto-Beteiligungsergebnis und Netto-Zinsergebnis	364
5. Außerordentliches Ergebnis (GKV und UKV)	365
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GKV und UKV)	368
7. Sonstige Steuern (GKV und UKV)	369
8. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter) (GKV und UKV)	371
9. Sammelposten für Gewinnänderungen aus der Überleitungsrechnung (GKV und UKV)	371
10. Ergebnis der ausländischen Betriebsstätten, soweit aus der/den für die ausländische(n) Betriebsstätte(n) geführten Buchführung(en) nicht anders zuordenbar	372
VI. Gestaltungsaspekte	372
G. Inhalte des Rechnungslegungsmoduls (GAAP) – sonstige Berichtsteile	373
I. Executive Summary	373
II. Überblick	373
III. Ergebnisverwendung	374

	Seite
IV. Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften und andere Mitunternehmerschaften	380
V. Eigenkapitalspiegel	386
VI. Kapitalflussrechnung	388
1. Vorbemerkungen	388
2. Bestände des Finanzmittelfonds	389
3. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	390
4. Sonstige Änderungen des Finanzmittelfonds	395
VII. Anhang	395
1. Vorbemerkungen	395
2. Steuerlicher Erläuterungsbericht	396
3. Anlagespiegel	396
a) Vorbemerkungen	396
b) Ausführlicher Brutto-Anlagespiegel	397
c) Verkürzter Brutto-Anlagespiegel	399
d) Netto-Anlagespiegel	399
e) Erstellen des steuerlichen Anlagespiegels in der Taxonomie	400
f) Angaben zu immateriellen Vermögensgegenständen / Position im Anlagespiegel	401
g) Weitere Angaben zu immateriellen Vermögensgegenständen	403
4. Segmentberichterstattung	403
5. Liste Anteilsbesitz	408
6. Weitere Berichtsteile des Anhangs	409
VIII. Lagebericht	410
IX. Steuerliche Modifikationen (1) – Überleitungsrechnung der Wertansätze aus der Handelsbilanz zur Steuerbilanz / Umgliederungsrechnung	414
X. Steuerliche Modifikationen (2) – Sonder- und Ergänzungsbilanzen	419
XI. Andere Berichtsbestandteile	420
XII. Detailinformationen zu Positionen – Kontensalden zu einer Position	421
XIII. Berichtigung des Gewinns bei Wechsel der Gewinnermittlungsart – Übergangsgewinn / Übergangsverlust	422
XIV. Steuerliche Gewinnermittlung – Steuerlicher Gewinn / Verlust	422
XV. Steuerliche Gewinnermittlung bei Personengesellschaften – Steuerlicher Gewinn / Verlust nach Bruttomethode	424
XVI. Steuerliche Gewinnermittlung für besondere Fälle	425
XVII. Gestaltungsaspekte	426

	Seite
H. Ziele und Möglichkeiten der Finanzverwaltung	427
I. Executive Summary	427
II. Überblick	427
III. Bürokratieabbau und Prozessoptimierung in der Finanzverwaltung	428
IV. Auswertungsmöglichkeiten der Finanzverwaltung	429
1. Risikoeinschätzung und effizienter Einsatz von Betriebsprüfungen	429
2. Simulation steuerlicher Änderungen	431
V. Risiken der internationalen Amtshilfe in Steuersachen	432
VI. Gestaltungsaspekte	432
I. Erkenntnisse aus der Pilotphase	434
I. Executive Summary	434
II. Überblick	434
1. Hintergrund und Ziele der Pilotphase	434
2. Die Pilotphase im Detail	435
3. Erfahrungen aus der Teilnahme an der Pilotphase	435
III. Identifizierte Problembereiche	437
1. Projektmanagement der Finanzverwaltung	437
2. Repräsentativität	437
3. Mapping	438
4. Mindestumfang / Eingriffe in das Buchungsverhalten	438
5. Doppelabfragen	439
6. Zusätzliche Felder („Kann-Positionen“)	439
7. Rechnerischer Zusammenhang	439
8. Steuerliche Überleitung	440
9. Wahlrechte	440
10. Sonstige in der Pilotphase evaluierte Problembereiche	440
11. Validierung	441
12. Teilnahme an der technischen Übertragung	441
Materialien	445
I. Steuergesetze	445
1. Abgabenordnung	445
2. Anwendungszeitpunktverschiebungsverordnung	446
3. Einkommensteuergesetz	446
4. Einkommensteuer-Durchführungsverordnung	447
II. Wirtschaftsgesetze	448
1. Aktiengesetz	448

	Seite
2. Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung	449
3. Handelsgesetzbuch	450
III. BMF-Schreiben	459
1. BMF-Schreiben vom 19. Januar 2010	459
2. BMF-Schreiben vom 28. September 2011 (BMF-Schreiben E-Bilanz)	460
3. BMF-Schreiben vom 5. Juni 2012	465
IV. Gesetzesbegründung Steuerbürokratieabbaugegesetz	466
V. GCD-Modul	471
VI. GAAP-Modul	486
Stichwortverzeichnis	629

